

Beiratsbesetzung

Bewegung im Tengelmann-Streit

von Hanno Bender

Dienstag, 15. Dezember 2020



Im Streit zwischen den Tengelmann-Gesellschaftern soll nun ein frischer Wind wehen.

In der Auseinandersetzung um die Besetzung des Beirats der Tengelmann-Gruppe zeichnet sich eine Lösung ab. Die Anwälte der zerstrittenen Familienstämme haben zudem Verhandlungen über eine einvernehmliche Beilegung des gesamten Gesellschafterkonflikts aufgenommen.

Es kommt Bewegung in den bislang festgefahrenen Konflikt zwischen Christian Haub und der Familie von Katrin Haub, der Ehefrau des verschollenen Firmenchefs Karl-Erivan Haub. Bei der umstrittenen Besetzung des dritten Mitgliedes für den Beirat der Tengelmann-Gruppe ist demnach eine Lösung gefunden worden.

Nach LZ-Informationen soll der Hamburger Finanzberater Carl-Thomas Epping ab 1. Januar 2021 in das Gremium einziehen, dessen designierter Vorsitzender der Beiersdorf-Vorstand Thomas Ingelfinger ist. Noch in dieser Woche soll ein entsprechender Beschluss der Gesellschafter erfolgen. Der Beirat wäre dann mit Ingelfinger, Epping und Astrid Hamker, Präsidentin des Wirtschaftsrates der CDU, vollständig besetzt und könnte seine Arbeit im kommenden Jahr aufnehmen.

Die überraschende Wende zur Einigung brachte offenbar die neue Konstellation der Verhandlungsführer mit sich. Der Kölner Stamm um Katrin Haub wird inzwischen von Peter Gauweiler (71) vertreten. Der erfahrene Rechtsanwalt hat unter anderem den Medien-Mogul Leo Kirch gegen die Deutsche Bank vertreten und mehrere Verfassungsbeschwerden gegen die Anleihenkäufe der Europäischen Zentralbank geführt.

Auf Seiten von Christian Haub verhandelt Mark Binz (71). Der Stuttgarter Honorarprofessor war schon in zahlreichen prominenten Gesellschafterstreitigkeiten aktiv, etwa bei Voith, Haribo, Darboven und

Tönnies und hatte die Vertretung von Christian Haub vor knapp einem Jahr übernommen.

„Ich bin überzeugt, dass es uns kurzfristig gelingen wird, den gordischen Knoten im Tengelmann-Streit zu durchschlagen.“

Mark Binz, Rechtsanwalt auf Seiten von Christian Haub



In einer gemeinsamen Erklärung der beiden Anwälte heißt es: "Wir haben Verhandlungen aufgenommen mit dem Ziel, eine einvernehmliche unternehmerische Lösung für den seit über zwei Jahren schwelenden Gesellschafterkonflikt zu finden". Gegenüber der LZ ergänzt Mark Binz: "Herr Gauweiler und ich haben langjährige Erfahrung in der Streitschlichtung. Ich bin überzeugt, dass es uns kurzfristig gelingen wird, den gordischen Knoten im Tengelmann-Streit zu durchschlagen."

Die Besetzung des Beirats, der in der Tengelmann-Gruppe einem aktienrechtlichen Aufsichtsrat vergleichbare Befugnisse besitzt, ist nur einer von vielen Schauplätzen des Konflikts der Familienstämme von Christian, Georg und Karl-Erivan Haub. Im Kern ist das Problem zu lösen, wie die anfallende Erbschaftssteuer finanziert werden soll, die nach der vor kurzem beim Amtsgericht Köln beantragten Todeserklärung von Karl-Erivan Haub fällig würde, beziehungsweise, welchen Wert die Gesellschafteranteile des Kölner Stammes haben. Hier gibt es bislang einen 500 Mio. Euro schweren Dissens.